

Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Bezirksvertretung Hamborn	05.06.2024	Entscheidung

Betreff

**Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion;
hier: Neuausrichtung der Fläche „Piazza Kaiser-Wilhelm-Straße“ in Marxloh**

Inhalt

Die Verwaltung wird gebeten, die Fläche der Piazza in Marxloh durch eine Neugestaltung als Erholungsraum für Anwohner – auch zur Verbesserung des Mikroklimas im Stadtraum an die heutigen Anforderungen anzupassen. Hierdurch soll die aktuelle Hitzeinsel im Stadtraum durch Entsiegelung aufgebrochen werden.

Weiter soll erreicht werden, dass sich der Platz von einem überfüllten Treffpunkt für Menschen, die nicht unmittelbare Anwohner sind, zu einem ökologisch wertvollen Areal speziell für die Anwohner des Quartiers entwickelt.

Die Bedürfnisse der Mieter in Bezug auf entspanntes Wohnen sollen mit den Bedürfnissen der Kinder für sicheres Spielen sowie den Bedürfnissen nach einem Kommunikationsort in Einklang gebracht werden.

Weiter soll das Sicherheitsgefühl der Nutzer durch die Maßnahmen gesteigert werden und sich selbst etablierende Störfaktoren minimiert werden.

Die Verwaltung wird gebeten in die Planungen sowie die Umsetzung neben der Kernverwaltung auch die Gebag als Eigentümerin der beiden großen Wohnanlagen rund um den Platz sowie die Privateigentümer und die DVG einzubinden. Eingebunden werden sollen auch die Gesellschaft für Beschäftigungsförderung als Anbieter bürgerschaftlich getragener Maßnahmen sowie die Wirtschaftsbetriebe Duisburg als die für den späteren Unterhalt verantwortliche Einrichtung.

Problembeschreibung

Die Piazza KWS wurde 2006 als Kommunikations- und Kulturort im Quartier entwickelt. Entstanden ist eine bühnenähnliche, erhöhte Fläche umgeben von einer Platzanlage, die sich über die Kaiser-Wilhelm-Straße erstreckt. Schattenspendende Grünbereiche gibt es nur in Form von bepflanzten Baumscheiben im Randbereich des Geländes.

In den letzten Jahren hat sich der Platz immer mehr von seiner ursprünglichen Nutzungsidee entfernt. Er dient heute als Treffpunkt für Menschen, die teils sogar aus anderen Städten kommen, um sich hier zu treffen und gesehen zu werden. Speziell am Wochenende sind die Straßen rund um die Piazza, in den meisten Fällen regelwidrig, zugeparkt. Bis zu 200 Menschen halten sich ab nachmittags bis in die späte Nacht bei entsprechendem Wetter auf dem Platz auf. Begleitet werden diese Umstände von einem teilweise unerträglichen Lärmpegel weit über die gesetzliche Nachtruhe hinaus.

Zusätzlich hat sich die Piazza in den letzten Jahren zu einem offenen Drogenumschlagplatz entwickelt. Gleichzeitig wird er von Kindern aus der Umgebung als Bolz- und Spielort genutzt. Hierbei mutiert die Piazza fast täglich zu einem gefährlichen Fußballplatz. Teils kleine Kinder spielen auf der erhöhten Betonsteinfläche Fußball, wobei es fast täglich zu Beinaheunfällen mit der Straßenbahn der Linie 901 führt, die das Gelände durchschneidet. Regelmäßig kommt es zu Stürzen von der erhöhten Fläche.

Für die Anwohner ist die Lärmbelästigung durch den ohnehin sensiblen Schallraum, den die Häuser bilden und die gesamten Umstände der Nutzung unerträglich geworden.

Maßnahmen

Durch den Rückbau der erhöhten Fläche in der Mitte des Platzes und einer Entsiegelung eines möglichst großen Teils der mit Betonsteinen geschaffenen Fläche soll die Hitzeinsel beseitigt werden.

Eine schattenspendende Begrünung evtl. unter Einbeziehung der Fassaden der umliegenden Gebäude soll zu einer Verbesserung des Mikroklimas beitragen. Ein Erholungsareal im entsiegelten Bereich durch Sitzgelegenheiten, kombiniert mit einer Spielmöglichkeit für die Kinder soll speziell für die direkten Anwohner geschaffen werden. Durch landschaftsarchitektonische Maßnahmen im Rahmen der Umgestaltung soll eine Situation geschaffen werden, die den Platz für „Massenansammlungen“ quartiersfremder Menschen uninteressant macht.

Die Anwohner*innen sollen durch Eigeninitiative begleitete Angebote analog der Heimatgartenprojekte wieder die soziale Kontrolle für den Quartiersplatz übernehmen. Eine gastronomische Teilnutzung der Randfläche durch die anliegende Pizzeria bzw. noch zu etablierende gastronomische Kleinbetriebe soll die Ganzheitlichkeit des Quartiersplatzes abrunden.

Mit Hilfe zu entwickelnder Maßnahmen soll das Sicherheitsgefühl der Anwohner wiederhergestellt und eine positive Identifizierung mit dem Quartiersplatz gestiftet werden. Das derzeit akute und nicht mehr tolerierbare Müllproblem auf dem Platz und den zulaufenden Straßen soll durch ein ganzheitliches Abfallmanagement nachhaltig verbessert werden.

Die Sicherheit des querenden Straßenbahnverkehrs soll durch bauliche Maßnahmen stark erhöht werden.